AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSEEN**

APA **Archive, Archivwesen**

BESTANDSFÜHRER

Stadtarchiv <KÖLN>

04-1-037 ***Nachlässe und Sammlungen, Verbands- und Vereins-, Familien- und Firmenarchive im Stadtarchiv Köln*** : eine Übersicht. - Köln : Historisches Archiv. - 24 cm. - (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln). - (Historisches ..., Postfach 103564, 50475 Köln, FAX 0221/221-22480, E-Post: hastk@-netcologne.de)
[7473]
[2]. 1963 - 2002 / Everhard Kleinertz. - 2003. - 509 S. - (... ; 95). - ISBN 3-928907-13-1 : EUR 44.00

Der vorliegende Bestandsführer schließt an den 1963 von Hugo Stehkämper bearbeiteten[1] an und verzeichnet die in den nachfolgenden vier Jahrzehnten zugegangenen Bestände. Anlage in beiden Bänden nach folgenden Gruppen und innerhalb alphabetisch (in Klammern die Zahl der Eintragungen für das neue / alte Verzeichnis, ausgezählt nach den Inhaltsverzeichnissen): 1. Nachlässe (352 / 86), 2. Familienarchive (48 / 14); 3. Verbands- und Vereinsarchive (83 /14), 4. Parteiarchive (11), 5. Firmen-, Unternehmens-, Genossenschaftsarchive (17 / 6), 6. Sammlungen (29 / 31), 7. Nachlaß- und sammlungsartige Stücke in anderen Beständen (nicht im Inhaltsverzeichnis spezifiziert, ca. 120 / 35), 8. Nachträge (4). Allein diese schieren Zahlen belegen nicht nur die starke Zunahme, sondern auch die inhaltliche Ausweitung der Sammeltätigkeit über die früher ganz im Vordergrund stehende Funktion eines Verwaltungsarchivs hinaus hin zu einem Kulturarchiv. Diese Entwicklung ist dem Beschluß des Kölner Stadtrats zu danken, der 1989 die Einrichtung einer „Dokumentation des Kölner Kulturlebens nach 1945“ beschloß, was zu einer starken Zunahme der Neuerwerbungen seit Ende der 1980er Jahre führte, die dank der damals zur Verfügung stehenden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie freiwilliger Mitarbeiter zu einem beträchtlichen Teil geordnet und verzeichnet werden konnten, so daß bei den Beschreibungen der Bestände (Signatur, Nachlasser, kurze Inhaltsangabe, betroffene *Zeit*, *Umfang* nach Kartons, Jahr der *Übernahme*, *Benutzung*sbeschränkungen) in der Rubrik *Verzeichnung* erfreulich häufig der Vermerk *Findbuch* oder zumindest *Liste* steht. Umfangreiche Register für: 1. Orte (mit Untergliederung nach Sachbezügen, S. 357 - 408), 2. Personen (die Nachlasser sind mit fett gesetzter Seite markiert, S. 409 -

[1] [1] / Hugo Stehkämper. - 1963. - 255 S. - (... ; 47). - Vergriffen.

449), 3. Sachbegriffe allgemein (S. 451 – 481) und 4. Sachbegriffe mit Köln-Bezug (S. 483 – 509).
Daß „die gegen Ende der siebziger Jahre erfolgte Personalvermehrung … mittlerweile allerdings wieder völlig abgebaut wurde“, ist nur der Anfang einer Entwicklung zum Schlechten, die der Archivleiter, als er das Vorwort verfaßte, noch nicht ahnen konnte, stellte doch der Kölner Oberbürgermeister auf Grund der Empfehlungen einer von ihm eingesetzte „Task Force“ alle „freiwilligen Leistungen“ seiner Ämter zur Disposition, und dazu gehört beim Stadtarchiv – im Gegensatz zu seiner Funktion als Verwaltungsarchiv – die Erwerbung und Erschließung der Nachlässe und Sammlungen. Die ***Frankfurter Allgemeine*** berichtete darüber unter der Überschrift *Return to Spender*.[2] Nach freundlicher Auskunft aus dem Stadtarchiv vom 24.11.03 scheint die Gefahr zwar zunächst gebannt zu sein, völlig abgewendet ist sie allerdings nicht, und die Task Force wird sich durch das vorliegende Verzeichnis wohl nicht beeindrucken lassen oder wird es womöglich sogar gegen das Archiv wenden.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[2] ***Return to Spender*** : das Historische Archiv der Stadt Köln droht, amputiert zu werden / Andreas Rossmann. // In: Frankfurter Allgemeine. – 2003-07-25, S. 33.